

ben führt; — wie der beste Wille für das Wohl der Menschen so ganz und gar in den Schatten derjenigen Menge zurücktreten muß, die mit aufgerissenen Augen vor den Männern stehn bleibt, deren Eitelkeit Summen in Bewegung setzt, die nur dem Glanze geopfert werden, da doch im Stillen noch manche Thräne eines bedrängten Herzens fließt. Nicht glänzen möchte ich neben Euch, Ihr Machthaber und Reichen; aber Eure Mittel möchte ich besitzen, diese Thräne zu trocknen; denn glaubt mir: Eure Zweigroschensücker, Eure Gulden und Thaler, die Ihr dem zweckmäßigen stillen Wohlthun opfert, reichen nicht hin, Euer Erröthen zu verhindern, wenn Euch die Summen, — der leeren Eitelkeit hingegeben, — einfallen. — Doch — warum schweige ich nicht!? — Was immer war, wird ferner so seyn: meine Worte können's nicht ändern! — Aber das soll mich nicht abhalten, zu reden, wie ich's denke: ich werde in manchem, dem meinigen befreundeten Herzen den rechten Ton angeschlagen, vielleicht dadurch seine verloren gegangene Harmonie hergestellt haben, — und, wäre das alles nicht, wären meine Worte keiner Wirkung auf andere fähig; so verfehlen sie wenigstens die Rückwirkung auf mich selbst nicht, welche ohnfehlbar seyn wird: Erhebung meines eigenen Herzens in der Betrachtung des Treibens der Eitelkeit. — *) *)

Für Zeitungsleser.

Allen, welche den Gang des jetzigen Krieges zwischen Rußland und Persien auf der Karte verfolgen wollen, empfehlen wir die so eben in der Baumgärtner'schen Buchhandlung erschienene Darstellung vom Schauplatz desselben. Sie giebt Nordpersien und den südlichen Theil des Caucasus, das Land zwischen dem

Schwarzen und Caspischen Meere, und zeichnet sich durch schönen deutlichen Stich aus. Besonders ist dies in Betreff des Aras wichtig, jenseits welchen die Russen bereits Posto gefaßt haben werden, und der bei ihren Operationen, wenn der Krieg länger dauert, nach der Eroberung von Erivan, die ganze Basis bilden muß.

G o t t e s d i e n s t.

Am 27sten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Besp. : M. Klinhardt,
zu St. Nicolaus: Früh : M. Müdel,
Mitt. : Müller,
Besp. : Richter,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Besp. : M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Besp. : M. Schott,
St. Paulus: Früh : M. Ackermann,
Abschiedspredigt.
Besp. : M. Jacobi,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner jun.
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Besp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Knabe,
reform. Gemeinde: Früh = Past. Hirzel.

Montag Hr. Lindenberg,
Dienstag : M. Eichorius,
Mittwoch : M. Scheubner,
Donnerstag : Plesse,
Freitag : Schulz.

B d h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.